

Auf Grund der neuen Regelungen für die Werbung mit Umweltaussagen und die Verwendung von Nachhaltigkeitssiegeln müssen Verpackungen von Konsumgütern neugestaltet und an die neuen Rechtsvorschriften angepasst werden. Die Produktgestaltung muss ab Inkrafttreten der geplanten Änderungen des UWG am 27.09.2026 rechtskonform sein. Eine rechtssichere Gestaltung ist aber erst möglich, wenn der verbindliche neue Gesetzestext im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde. Aber auch wenn die Unternehmen den im Bundestag voraussichtlich Ende 2025 beschlossenen Gesetzestext zur Grundlage ihres unternehmerischen Handels machen, werden sich bei Inkrafttreten der neuen Regeln unzählige nicht rechtskonforme Verpackungen und Produkte auf Lager und im Verkauf befinden. Dies ergibt sich aus den folgenden praktischen Verhältnissen:

- Unterschätzt werden zunächst die Beschaffungsverläufe: Verpackungen werden teilweise 12 bis 18 Monate im Voraus zwischen Handel und Hersteller abgestimmt, bestellt und produziert. Die für den Verkauf Ende 2026 bestimmte Waren und Verpackungen wurden häufig bereits verbindlich geordert und können nicht mehr kostenneutral storniert oder retourniert werden. Dies betrifft Verpackungen aller Produktkategorien einschließlich Lebensmitteln, aber auch Non-Food-Artikel wie Bekleidung, saisonale Einrichtungsgegenstände, Spielwaren, Elektronikartikel, Kosmetik und Garten- und Baumarktprodukte. Aber auch Lebensmittel wie z. B. Konserven sind bereits im Sommer produziert worden und werden mit den bereits im Frühling 2025 (!) produzierten Etiketten im Winter 2025/26 mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum von 3 Jahren in den Handel gebracht.
- Bei diesen aktuell bereits geordneten und bei Verabschiedung des Gesetzes z. T. bereits auf Lager oder im Verkauf befindlichen Produkten und Verpackungen ist eine bestimmungsgemäße Verwendung und Abverkauf bis zum Inkrafttreten des neuen Rechts häufig völlig unrealistisch. Bei der bereits geordneten Bekleidung erfolgt der Abverkauf bis zum Ende der Wintersaison im Jahr 2027. Saisonale Einrichtungsartikel, Spielwaren, Elektronik- sowie Baumarkt und Gartenartikel haben Beschaffungs- und Lagerzeiten von bis zu zwei Jahren und können daher frühestens in der Wintersaison 2026/27, mitunter aber erst 2027/28 abverkauft werden.
- Eine rechtskonforme Gestaltung dieser bereits geordneten oder auf Lager befindlichen Verpackungen und Produkte ist im Nachgang bis zum Inkrafttreten des neuen Rechts teilweise nur mit hohem Aufwand und Kosten, teilweise faktisch überhaupt nicht möglich. Die Waren werden bereits beim Hersteller etikettiert und verpackt. Bei versiegelten, bedruckten der folierten Verpackungen ist eine Umetikettierung häufig ausgeschlossen, weil sonst die Verpackung beschädigt oder die Produktsicherheit gefährdet wird. Teilweise ist eine nachträgliche Umetikettierung aber auch rechtlich unzulässig, da die Originalverpackung Teil der Qualitäts- und Sicherheitsgarantie ist (z. B. bei Kosmetik und Lebensmitteln). Auch die Oberflächenbeschaffenheit eines Produkts kann einer Umetikettierung entgegenstehen. Dies ist häufig bei Non-Food-Produkten aus dem Baumarktbereich der Fall. Lebensmittelprodukte werden in Verkaufskartons verpackt, auf Paletten gestapelt und eingelagert. Eine Umetikettierung ist in diesen Fällen technisch nicht umsetzbar und wirtschaftlich nicht zu vertreten.

Es droht daher ab Inkrafttreten des neuen Rechts eine Waren- und Verpackungsvernichtung in heute kaum zu prognostizierendem Ausmaß. Das Ziel der Richtlinie – die Stärkung nachhaltigen Verhaltens – würde damit geradezu konterkariert.

Die wirtschaftliche Dimension wird anhand des folgenden Einzelbeispiels deutlich:

Im Bereich Anstrichmittel kann ein Unternehmen aus dem Baumarktbereich tatsächlich Umetikettierungen vornehmen, was nicht bei allen Produkten der Fall ist. Trotzdem entstehen hier enorme wirtschaftliche Schäden. So rechnet ein Baumarktunternehmen mit Kosten in

[REDACTED]
[REDACTED]
Bundesverband Druck und Medien e.V.
www.bvdm-online.de
Lobbyregister-Nr.: R004690

[REDACTED]
[REDACTED]
Deutscher Brauer-Bund e.V.
www.brauer-bund.de
Lobbyregister-Nr.: R000424

[REDACTED]
[REDACTED]
Bundesvereinigung der Deutschen
Ernährungsindustrie e. V.
www.ernaehrungsindustrie.de
Lobbyregister-Nr.: R000283

[REDACTED]
Industrieverband Garten e.V.
www.ivg.org
Lobbyregister-Nr.: R001198

[REDACTED]
[REDACTED]
Markenverband e.V.
www.markenverband.de
Lobbyregister-Nr.: R000805

[REDACTED]
[REDACTED]
DDV Deutscher Dialogmarketing Verband
e.V.
www.ddv.de
Lobbyregister-Nr.: R000076

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
DIHK | Deutsche Industrie- und
Handelskammer
www.dihk.de

[REDACTED]
[REDACTED]
Handelsverband Deutschland - HDE - e. V.
www.einzelhandel.de
Lobbyregister-Nr.: R000479

[REDACTED]
[REDACTED]
Lebensmittelverband Deutschland e. V.
www.lebensmittelverband.de
Lobbyregister-Nr.: R002050

[REDACTED]
[REDACTED]
Zentralverband der deutschen
Werbewirtschaft ZAW e.V.
www.zaw.de
Lobbyregister-Nr.: R000872